



Praktikumsbericht (1. April bis 12. April 2019)

Anna

Unternehmen: Engelhorn KGaA

Erkundeter Beruf: Gestalter/in für visuelles Marketing

Dauer: 1. April 2019 bis 12. April 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Vorüberlegungen zum Praktikum	3-4
<i>Was erhoffe ich mir von diesem Praktikum?</i>	3
<i>Warum gerade die Engelhorn KGaA?</i>	3
<i>Welche Tätigkeit werde ich wohl ausüben, was möchte ich sehen?</i>	3
<i>Wo stehe ich in meinem persönlichen Berufsorientierungsprozess?</i>	4
2. Kontaktaufnahme mit dem Praktikumsunternehmen	5-6
2.1 Bewerbungsschreiben.....	5
2.2 Lebenslauf.....	6
3. Vorstellung des Unternehmens	7-8
3.1 Allgemeine Fakten.....	7
3.2 Geschichte/Entwicklung des Unternehmens	7
3.3 Filialen im Überblick	8
3.4 Restaurants/ Bars im Überblick.....	8
4. Eigene Tätigkeiten	9-13
4.1 Tagesbericht des ersten Tages	9
<i>Montag 01. April</i>	9
4.2 Tagesbericht eines „normalen Tages“ bzw. mehrerer normaler Tage	10
<i>Donnerstag 04. April</i>	10
<i>Dienstag 09. April</i>	11
4.3 Tagesbericht eines „außergewöhnlichen Tages“	12
<i>Donnerstag 11. April</i>	12
5. Zwei Berufe am Arbeitsplatz	13-16
5.1 Gestalter/in für visuelles Marketing (Dekorateur/in)	13
5.2 Kommunikationsdesigner/in	15
6. Persönliche Schlussbetrachtung	16-17
7. Anhang	18-20

1. Vorüberlegungen zum Praktikum

Was erhoffe ich mir von diesem Praktikum?

Mit diesem zweiwöchigen Schülerpraktikum möchte ich allgemein einen Einblick in die Arbeit des Gestalters für visuelles Marketing (umgangssprachlich Dekorateur) bekommen und viele Erfahrungen mitnehmen. Ich wünsche mir in ein nettes und lustiges Team aufgenommen zu werden, in dem eine gute Arbeitsatmosphäre herrscht. Natürlich hoffe ich, dass ich in die Arbeit mit eingebunden werde und man sich etwas Zeit nimmt, um mir ein paar Grundlagen zu erklären. Ich habe bereits gehört, dass Dekorateur immer sehr viel zu tun haben und erwarte dadurch nicht, dass ich bei größeren oder wichtigeren Projekten mithelfen darf. Jedoch würde ich mich freuen, wenn ich die Vielfalt dieses Berufes kennenlernen würde und die Hauptaufgaben erfahre. Außerdem wäre es toll, wenn ich in möglichst viele Abteilungen (Etagen) reinschnuppern könnte. Somit erhoffe ich mir, dass mir mein Praktikumsplatz gefällt und ich eine kleine Hilfe für die Mitarbeiter sein kann.

Warum gerade die Engelhorn KGaA?

Seit ich denken kann, besuche ich den Engelhorn regelmäßig. Schon als kleines Kind habe ich davon geträumt eines Tages bei Engelhorn arbeiten zu dürfen oder sogar ein vergleichbares Unternehmen zu besitzen. Die Mitarbeiter sind immer sehr freundlich und hilfsbereit, wodurch Engelhorn zu meinen Lieblingskaufhäusern zählt. Doch was mich schon immer am meisten begeisterte sind natürlich die unglaublichen Schaufenster und die unfassbar schöne Innendekoration. Es gibt immer etwas Neues zu entdecken und man sieht sich nie „satt“. Das Highlight ist natürlich die alljährliche Schaufenstereröffnung der Weihnachtsfenster, die mir zeigte, dass ich meinen Traum verfolgen und unbedingt bei Engelhorn in der Dekorationsabteilung ein Praktikum machen möchte. Somit möchte ich hinter die Kulissen schauen und erfahren wer, wie und wo alles entsteht und wie viel Arbeit dahintersteckt.

Welche Tätigkeit werde ich wohl ausüben, was möchte ich sehen?

Ich könnte mir vorstellen, dass ich bei vielen Aufträgen dabei sein darf und hoffentlich assistieren kann. Auf jeden Fall möchte ich sehen, wie ein Schaufenster entsteht und zusammengestellt wird. Ich vermute, dass ich bei der Umgestaltung von Figuren mitwirken werde, das heißt mit einer Einweisung beim An- und Ausziehen helfen darf. Allerdings könnte ich mir auch vorstellen, dass ich als Praktikantin ziemlich viel wegräumen, tragen oder umräumen muss, was für mich persönlich jedoch auch dazugehört und mich sicher nicht stören wird. Ich möchte bei der Planung zu sehen und bei der Umsetzung soweit es möglich ist mithelfen und vielleicht sogar meine eigenen Ideen einbringen. Außerdem würde ich mich freuen den Leiter des Dekorationsteams kennenzulernen und auch andere Abteilungen vorgestellt zu bekommen. Ich möchte in das Innere blicken und sehen was die typischen Aufgaben und Abläufe dieses Berufes sind.

Wo stehe ich in meinem persönlichen Berufsorientierungsprozess?

Ich stehe bei meinem persönlichen Berufsorientierungsprozess mittlerweile bei dem Entschluss, dass mir ziemlich viel in Richtung Design und Gestaltung Spaß macht. Für mich ist die Dekoration sozusagen der Einstieg, um herauszufinden was mir liegt oder auch nicht liegt und wofür ich mich interessiere. Ich denke, dass ich später studieren möchte. Jedoch bin ich mir noch nicht ganz sicher was genau. Design ist ein Studiengang, der mich sehr interessiert, allerdings kenne ich ihn dafür noch viel zu wenig, um sagen zu können in welche spezifische Richtung ich gehen werde.

2. Kontaktaufnahme mit dem Praktikumsunternehmen

2.1 Bewerbungsschreiben

Anna [REDACTED]

Anna [REDACTED]

Engelhorn KGaA

Mannheim

Bewerbung für ein Schülerpraktikum vom 1. - 12. April 2019 im Bereich Gestaltung für visuelles Marketing

Sehr geehrtes Engelhorn-Team,

eigentlich kennen wir uns schon viele Jahre, denn ich bin Kunde bei Euch, seit ich das Licht der Welt erblickte. ;-)

Im kommenden Jahr nehme ich an einem 2-wöchigen Pflichtpraktikum teil, welches von meiner Schule für den Zeitraum vom 01.-12. April 2019 angesetzt wurde. Ich befinde mich dann in der 9. Klasse und werde voraussichtlich im Jahr 2022 mein Abitur machen.

Jeden Tag aufs Neue könnte ich in Ihren Modehäusern verbringen. Die top gestalteten Verkaufsflächen und dekorierten Schaufenster faszinieren mich. Mit Ihren Styles und neusten Trends sind Sie immer einen Schritt voraus und somit eine große Inspiration für mich und alle Modebewusste. Ich finde Ihr Konzept sehr gut!

Um dieses und das Unternehmen in seiner Vielfalt besser kennenzulernen, möchte ich mein Praktikum gerne bei Ihnen absolvieren.

Bei der Gestaltung und Einrichtung meines neuen Zimmers, wurde mir direkt bewusst, wie viel Freude und Spaß ich am Dekorieren und Präsentieren von verschiedenen Accessoires und Produkten (Kleidung, Kosmetik, Schmuck, etc.) habe. ♡

Meine Lieblingsfächer sind Englisch und Sport, allerdings interessieren mich Kunst und Mathematik zusätzlich sehr und fallen mir leicht, somit könnte ich mir vorstellen später im Bereich Design oder Architektur tätig zu werden, da ich ständig neue Ideen und ein gutes grafisches Gedächtnis habe.

In meiner Freizeit mache ich viel Sport. Gerätturnen, welches ich schon seit vielen Jahren beim TV Bürstadt betreibe, bereitet mir sehr viel Spaß. Ich bin ein offener, fröhlicher, kreativer und ehrgeiziger Mensch. Ich versuche Dinge nicht aufzugeben, sondern zielstrebig zu verfolgen.

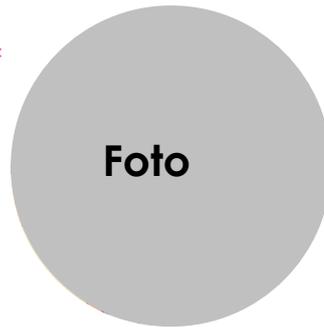
Über eine positive Rückmeldung würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Anna [REDACTED]

2.2 Lebenslauf

Lebenslauf



Anna [Redacted]

14 Jahre, aus Bürstadt

Telefonnummer



Adresse



Geburtsdatum



E-Mail



Hobbys und Interessen



Sprachkenntnisse

Englisch im 7. Lernjahr

Französisch im 4. Lernjahr

Lieblingsfächer

Sport Englisch
Mathematik Kunst

EDV Kenntnisse

Word / Powerpoint
durch die Ausarbeitung verschiedener
Präsentationen und Referate

Schulbildung

2010 bis 2014
Schillerschule Bürstadt
(Grundschule)

Seit August 2014
Altes Kurfürstliches Gymnasium Bensheim
voraussichtlicher Abschluß:
Allgemeine Hochschulreife 2022

Auslandsaufenthalte

September 2017
Schüleraustausch
in Barbizieux (Frankreich),
In einer Gastfamilie

September 2018
Schüleraustausch
in Madrid (Spanien), in einer Gastfamilie

Bürstadt, 17. Oktober 2018

Anna [Redacted]

3. Vorstellung des Unternehmens

3.1 Allgemeine Fakten

Die Engelhorn KGaA (Kommanditgesellschaft auf Aktien), welche früher den Namen „Engelhorn & Sturm“ trug, wurde 1890 von dem Schneidermeister Adam Sturm und dem Kaufmann Georg Engelhorn in Mannheim gegründet. Ihr erstes gegründetes Geschäft mit Konfektionskleidung für Herren und Knaben befindet sich auch heute in Mannheim im Quadrat O 5. Der gesamte Textil- und Sporteinzelhandel verfügt heute über 1.500 Mitarbeiter und macht einen Umsatz von 216,5 Millionen Euro (Stand 2014/2015).¹ Hier sind alle Arbeitszeitmodelle von Vollzeit, Teilzeit über Minijobs, Aushilfsjobs und Gleitzeit vorhanden. Die gesamte Verkaufsfläche aller Häuser und Shops beträgt mittlerweile rund 38.000 Quadratmeter.² Mit dieser Größe besitzt die Engelhorn KGaA einen Betriebsrat, bestehend aus 15 Mitarbeitern unterschiedlicher Abteilungen.

Ein Markenzeichen von Engelhorn sind schon immer die außergewöhnlichen Schaufenster und Innendekorationen, welche mit Leidenschaft vom Dekorationsteam erstellt werden. Jürgen Müller ist der sogenannte creative director (Chef) der Dekoration, welche man heute als visuelle departement bezeichnet. Engelhorn verfügt über drei Deko-Abteilungen, es befindet sich jeweils eine im Sporthaus/Mannheim, im engellhorn active town in Viernheim und die größte im Modehaus/Mannheim.

3.2 Geschichte/Entwicklung des Unternehmens

Ihr erstes Ladengeschäft gründeten Georg Engelhorn und Adam Sturm am 3. Januar 1890 unter dem Namen Engelhorn & Sturm an den Mannheimer Planken. Ein maßgeschneiderter Anzug war zu diesen Zeiten üblich, wodurch man den Angriff des Unternehmens, Anzüge von der Stange zu verkaufen, als „kühn“ (mutig, riskant, gewagt) bezeichnete. Schon kurz darauf vergrößerten die zwei Geschäftsführer ihre Firma. Im Jahr 1904 verstarb der Mitgründer Adam Sturm. Auf Grund fehlenden Nachkommen führte Georg Engelhorn das Unternehmen seither alleine weiter. Er erkannte früh, dass der Einzelhandel auf drei Säulen ruht: Das Preis-/Qualitäts-Verhältnis muss attraktiv, die Bedienung vorzüglich, die Werbung außergewöhnlich sein.

Mit auffallender Schaufensterdekoration und Zeitungsinseraten machte das Unternehmen schon damals auf sich aufmerksam. Die beiden Söhne Rudolf Engelhorn (1918) und Georg Engelhorn Junior (1923) traten in die Firma ein und mussten schwierige Zeiten durchstehen. Im Jahr 1921 wurde dem Geschäft mit der Volkssportbewegung eine Sportabteilung und eine Wäscheabteilung hinzugefügt. 1939 wurde die Abteilung für Damenoberbekleidung eröffnet, die neue Abteilung war schnell sehr beliebt. Im zweiten Weltkrieg wurde das Geschäftshaus völlig zerstört. Bis zum Wiederaufbau ab 1950 fand der Verkauf in den Kellerräumen statt. 1950 veranstaltete Engelhorn & Sturm in den Schaufenstern erste Modeschauen mit Verkäuferinnen als Mannequins.

¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Engelhorn_KGaA

² <https://jobs.engelhorn.de/Job/399>

Mit seinen 290 Mitarbeitern besteht Engelhorn 1965 nun 75 Jahre, Qualität steht weiterhin an erster Stelle. Das Stammhaus, welches heute den Name Mode im Quadrat trägt, wird weiterhin regelmäßig modernisiert.

Im Jahr 1981 entstand das größte Sporthaus der Region mit 1.300 Quadratmetern als Ableger des Haupthauses. Das traditionelle Strumpfhaus eröffnete 1984 als „Tausendfüßler“. Auf die Eröffnung des Stadtgartens folgte das Wäschehaus „Les Dessous“ und das Haus für Modeschmuck „Konfetti“. 1990 werden 100 Jahre Engelhorn mit unzähligen Kunden gefeiert. Das Modehaus wird komplett neu gestaltet und die Verkaufsfläche auf 14.000 Quadratmeter erweitert. Im Quadrat O 6 entsteht das beliebte „trendhouse“ für junge und jung gebliebene Leute. Engelhorn ist kaum zu stoppen, das Sporthaus wird 1998 auf sieben Etagen aufgestockt und verfügt immer mehr über aktuelle Trends. In Neckarau baut Engelhorn das Logistik-Center, von dem alle engelhorn-Häuser zentral beliefert werden.

Das erste Haus außerhalb von Mannheim wird auf 5.000 Quadratmetern mit dem Namen „engelhorn active town“ im Rhein-Neckar-Zentrum in Viernheim eröffnet. Der jetzige Geschäftsführer Fabian Engelhorn geht am 1. März 2003 als vierte Generation ins Unternehmen. Einen wichtigen Schritt in die Zukunft geht Engelhorn mit der Veröffentlichung des sport e-shops und des fashion e-shops. Simon Engelhorn aus der vierten Generation steigt mit ein. Seit 2012 befindet sich am Frankfurter Flughafen ein Shop mit einer Auswahl an Luxus-Artikeln. Es folgen Eröffnungen von verschiedenen Restaurants im und ums Modehaus. Anfang 2017 wird das engelhorn e-Mobility Center mit dem Elektroautohersteller Tesla eröffnet. Zusätzlich eröffnet das renovierte Trendhouse unter dem neuen Namen „the box“.

3.3 Filialen im Überblick

- engelhorn sports
- engelhorn the box
- engelhorn Dessous & Wäsche - engelhorn Strumpfhaus
- Tommy Hilfiger Store
- Boss Store
- engelhorn active town
- engelhorn Airport Store
- engelhorn.de Online-Shop
- engelhorn Logistik-Center

3.4 Restaurants/Bars im Überblick

- OPUS V
- le Corange
- Dachgarten
- FACES Lounge
- coq au vin
- MOMENTS Bar
- Nespresso Bar
- Gipfelkette Café

4. Eigene Tätigkeiten

4.1 Tagesbericht des ersten Tages

Montag 01. April

Mein erster Praktikumstag (01.04.19) begann um 9 Uhr. Ich befand mich zu dieser Zeit am Empfang des Engelhornhaupthauses, welcher im 7. Stock in der Mitarbeiteretage zu finden ist. Hier holte mich meine Betreuerin Natalie Hildenbrandt für diesen Tag ab. Nachdem sie mir die Spinde in den Umkleiden, wo ich täglich meine Sachen deponierte, und die Kantine, in der die Pausen eingenommen werden konnten, zeigte, begaben wir uns auch schon auf den Weg ins Erdgeschoss (EG) des Haupthauses. Wir verstanden uns von Anfang an gut und kamen direkt ins Gespräch. Im EG angekommen wurde mir das Dekorationsteam vorgestellt und ich bekam meine erste Aufgabe. Die Blumen, welche ca. um 8.30 Uhr angeliefert wurden, mussten wie jeden Montag und Donnertag für den Blumenstand „i Fiori“ im EG angeschnitten werden. Ich wurde mit einem Hocker, Messer, Müllsack, einer Vase und natürlich Blumen ausgestattet.

Die Zeit lief, es wurde angeschnitten was das Zeug hält, denn um 10 Uhr werden die Türen für die Kunden des Einzelhandels geöffnet. Bis da hin mussten alle Blumen angeschnitten und farblich auf den Tischen angeordnet sein, der Abfall aufgekehrt und zur Rampe gebracht werden und schließlich alles weggeräumt werden, damit der Kunde pünktlich von dem prachtvollen Blumenstand verzaubert wird. Nachdem dies erledigt war, fuhren wir alle gemeinsam zur Deko-Abteilung (Visual Department), die im UG des Haupthauses liegt. Dort befinden sich die Werkstatt, das Büro und zugleich das Lager für sämtliche Werkzeuge, Materialien und Dekoartikel.

Danach fing der normale Arbeitstag an, meine Betreuerin ist spezifisch für das EG und das 3. OG zuständig, das heißt ich machte mit ihr den alltäglichen Kontrollgang. Hierbei kontrollierten wir hauptsächlich die Figuren. Es durften weder Preisschilder zu sehen, noch Sicherungen an der Kleidung sein. Außerdem wurden die Figuren abgestaubt und kontrolliert, ob die Figur nicht verdreht ist, die Finger bei Figuren mit beweglichen Händen stimmen und alles richtig angezogen ist. Von ca. 10 Uhr bis 10.30 Uhr fand nun die Frühstückspause in der Kantine statt. Hierbei erfuhr ich mehr über den Beruf Dekorateur an sich, es fiel die Bezeichnung „Hausmeister der Schönheit“, welchen ich persönlich genau passend finde.

Danach konnten wir unsere Aufgaben für diesen Tag abarbeiten, zuerst wurden die Blumen in allen Fahrstuhl Vorräumen gegossen und danach zwei Fahnenstangen gewechselt. Wir holten diese aus dem 1.OG und trugen sie in die Deko-Abteilung. Dort lagen schon die von der Grafik angefertigten neuen Plakate, welche auf die zwei Fahnenstangen aufgespannt werden mussten. Natalie erklärte mir wie dies funktioniert und auf was man genau achten muss, z. B dass sich das Plakat in Augenhöhe befinden muss und das es nicht zu sehr gespannt sein darf. Jetzt war ich an der Reihe, nachdem ich die Fahne alleine bespannt hatte, trugen wir diese zum Haupteingang. In der Regel steht jeweils rechts und links eine, um die Kunden rechtzeitig auf kommende Events oder Aktionen hinzuweisen.

Nun stand die schwierigste Aufgabe des Tages vor der Tür, die Plexiglasplatten, welche sich rund um den 1. Stock befanden mussten entfernt werden. Natalie und ich besorgten uns einen

Plattenwagen, einen Bolzenschneider und die Arbeit konnte beginnen. Stück für Stück quälten wir uns in die engen, verstaubten Schaufenster um die schweren Platten abzuhängen, aus dem Schaufenster zu wuchten und auf dem Wagen zu verstauen. Wir entwickelten bald unsere eigene Technik und kamen dennoch nur langsam voran. Oft mussten flexible Wände auf der Verkaufsfläche verschoben werden um überhaupt an die Schaufenster zu gelangen, dazu mussten wir natürlich darauf achten, dass die Kunden beim Einkauf nicht behindert werden, das heißt, dass der Plattenwagen und die Werkzeuge nicht im Weg rumstehen. Um 13.30 Uhr nahmen wir dann unsere verdiente Mittagspause von einer halben Stunde ein, gestärkt ging es danach weiter an die Arbeit. Nachdem wir alle möglichen Platten entfernt hatten, transportierten wir diese in die Deko im UG und widmeten uns der nächsten, für mich letzten Aufgabe des Tages. Zwei Büsten im EG mussten umgezogen werden da diese noch Winterpullis trugen. Mittlerweile ist eine Mitarbeiterin, die den genauen Geschmack vom Chef kennt, für alle neuen Outfits zuständig. Diese war jedoch gerade nicht erreichbar, somit konnten wir unsere Ideen raussuchen und anschließend von der Dame kontrollieren lassen. Nach einer kurzen Besprechung standen die neuen Outfits fest und ich durfte sie dämpfen. Da es inzwischen 16 Uhr war, war man 1. Praktikumstag schon zu Ende und meine Betreuerin zog die Outfits alleine auf. Im Laufe des Tages lernte ich wichtige Grundregeln eines Dekorateurs und wie er sich im Verkauf zu verhalten hat. Die Figuren werden niemals „Puppen“ genannt, da man mit diesen nicht spielt, ein Dekorateur darf sich im Verkauf niemals hinsetzen oder etwas trinken. Außerdem müssen alle Kunden freundlich begrüßt werden und bei Fragen eine ausführliche Antwort bekommen. Ich war begeistert von meinem ersten Tag und dem unglaublich netten Deko-Team.

4.2 Tagesbericht eines „normalen Tages“ bzw. mehrerer normaler Tage

Donnerstag 04. April

Wie jeden Morgen startete mein Arbeitstag um 9 Uhr, da es wieder Donnerstag war, standen die Blumen an erster Stelle. Ich verstaute meine Sachen im Mitarbeiter-Bereich und machte mich direkt auf den Weg zum Blumenstand, wo schon ordentlich angeschnitten wurde. Wegen des kommenden verkaufsoffenen Sonntags (06. April) wurde die doppelte Menge an Blumen geliefert, somit hatte das Team trotz der knappen Zeit besonders viel Arbeit und musste sich extrem beeilen, um möglichst viele Blumen zu schaffen. Mit etwas Verspätung nahm ich wie gewöhnlich meine Frühstückspause in der Kantine ein. Danach standen wieder die Blumen mit der Mitarbeiterin Steffi, die normalerweise für die Kinderabteilung zuständig ist, auf dem Programm, wir schnitten die restlichen an, versahen die Blumenzwiebeln mit Preisschildern und verteilten diese am Stand. Nachdem wir noch weitere Blumenzwiebeln im 6. Stock platzierten, stand nun die Mittagspause schon wieder vor der Tür. Für den Rest des Tages wurde ich Beate zugeteilt, sie kümmert sich um die Dekoration und Gestaltung des Strumpf- und Wäschehauses. Eine der wichtigsten Tätigkeiten des Dekorateurs stand an: das Schaufenster des Strumpfhauses. Beate hatte das Schaufenster schon in den letzten Tagen bis ins Detail geplant. Da dieses ursprünglich der Marke „Orublu“ gewidmet war, wurde ein neues Banner für die Glasscheibe außen mit einem passenden Foto in den Themenfarben blau und grün in der Grafikabteilung bestellt, die benötigten Dekorationsartikel im Außenlager angefordert und die Verkäuferin

gebeten die passende Ware dazu auszusuchen. Jedoch kam alles etwas anders als erwartet, aus dem eigentlichen Themenfenster „Orublu“ wurde nun ein Fenster mit gemischten Waren und ohne Banner an der Glasscheibe. Ich durfte den ganzen Prozess miterleben und half wo ich konnte. Zuerst wurde die Scheibe abgeklebt, dann das alte Fenster ausgeräumt, d. h. alle Figuren ausgezogen, die Ware säuberlich sortiert, da diese in der Regel wieder verkauft wird und alle benötigten Dekoartikel in Kisten verstaut. Nun ging es los mit dem neuen Schaufenster, zuerst wurden die Dekoartikel (in diesem Fall eine große blaue Vase) und alle Pflanzen platziert.

Die ausgesuchte Ware musste wie immer erst gedämpft werden, bevor sie aufgezogen werden konnte. Im Laufe dieses Prozesses bekam ich viele Einblicke welche Arbeit und wie viel Aufwand hinter einem „normalen“ Schaufenster stecken. Den Rest des Schaufensters fertigte Beate nun ohne mich an.

An diesem Tag durfte ich auch bei der Innendekoration des Strumpfhauses helfen, ich zog alte Ware von den Damendekorationsfüßen ab, verstaute diese im Keller, holte neue Herrenfüße, zog die mir vorgegebene Ware auf und ordnete diese auf den Regalen an. Eines der Highlights des Tages war die Glasvitrine, welche ich komplett alleine dekorieren durfte. Ich zog den Torso aus, dämpfte die neue Ware, welche ich anschließend anzog und verzierte die Vitrine mit weißen Blüten. Dazu hatte ich noch die Möglichkeit zwei weitere Outfits zweier Figuren zu dämpfen und aufzuziehen. Im Gesamten wurde das Strumpfhaus neu aufgepeppt um den Kunden zu begeistern.

Dienstag 09. April

Um 9 Uhr startete im meinen 7. Praktikumstag mit der Dekorateurin Isabelle, die für das 1. und 2. OG im Modehaus zuständig ist. Mit ihr machte ich in den zwei Etagen den bekannten Kontrollgang, sie staubte ab und ich kontrollierte, ob keine Schilder zusehen sind. In der anderen Etage tauschten wir die Rollen und waren so recht schnell fertig. Nach der Pause wurde ich weiterhin Isabelle zugeteilt und gestaltete mit ihr zwei Figuren um. Wir suchten auf der gesamten Etage zwei aufeinander abgestimmte Outfits mit den jeweiligen Accessoires aus. Mittlerweile war ich schon etwas geübter und zog die zwei Figuren ohne Probleme alleine aus, während Isabelle die neue Kleidung dämpfte. Zusammen zogen wir die zwei weiblichen Figuren an und brachten sie in Position. Nach diesem Auftrag konnte Beate wieder meine Hilfe gebrauchen, diesmal handelte es sich um das Wäschehaus. Da hier eine Rabattaktion abgelaufen war, musste die dazugehörige Ware von den Figuren abgezogen und die aktuelle Frühjahrskollektion aufgezogen werden. Dabei war es meine Aufgabe, das neue Outfit zu dämpfen, anschließend aufzuziehen und zu gestalten.

Inzwischen brachte meine Betreuerin Beate mit einem anderen Praktikant Haken mit Seilen an der Decke an, um Strandtaschen aufzuhängen. Nun war ich mit der nächsten Figur an der Reihe, mit Beates Tipps suchte ich ein neues Outfit in der passenden Größe aus, entsicherte dieses und zog es der sitzenden Figur auf. Beate korrigierte meine Tätigkeit und erklärte mir, auf was man achten muss, z.B. dass die Ware attraktiv aber nicht zu sexy präsentiert werden muss und dass alle Teile zu sehen sind. Nun war es schon wieder Mittag und ich nahm meine Pause in

der Kantine ein. Bevor ich mich mit der Auszubildenden Anna an unseren großen Auftrag das Schaufenster zu streichen machte, erledigten wir noch kurz ihren Jour-Dienst-Anruf.

Jour-Dienst: Täglich ist jeweils ein/e Dekorateur/in für alle Verkäufer der Engelhorn Häuser in Mannheim abrufbereit, um Figuren auf Wunsch der Kunden auszuziehen, falls die Ware nicht mehr in der passenden Größe vorhanden ist. Den Verkäufern ist es untersagt, Figuren umzuräumen, auszuziehen oder anzuziehen. Da sich in diesen Kleidungsstücken häufig Nadeln befinden, die Verkäufer sich damit nicht auskennen und das zu den Aufgaben eines gelernten Dekorateurs gehört. Der Jour-Dienst arbeitet jeweils von 10 Uhr bis 20 Uhr, hierbei ist sein Stundenlohn etwas höher, da er in der Regel ununterbrochen angerufen werden kann und somit von Auftrag zu Auftrag hetzt.

Als nächstes war das Engelhorn The Box Schaufenster an der Reihe, welches komplett schwarz gestrichen werden sollte, um den Fokus auf das handgesprühte Graffiti Bild von Samy Deluxe zu setzen. Somit räumten wir das ziemlich enge Schaufenster leer und bereiteten es zum Streichen vor. Mit Maleranzügen, Rollen, Leitern und Farbe ging es dann ins heiße Schaufenster und an die Arbeit. Nach gut zwei Stunden waren wir fast fertig, inzwischen hatte ich schon Feierabend und durfte nach Hause gehen.

4.3 Tagesbericht eines „außergewöhnlichen Tages“

Donnerstag 11. April

Der Morgen fing wie gewöhnlich um 9 Uhr für mich an, daraufhin folgte das Blumenanschneiden im Erdgeschoss. Schon bereits in der Woche davor erfuhr ich, dass am Samstag, den 13. April die Fashionshow der bekannten Marke „RIANI“ auf der Konzeptfläche im 4.OG des Haupthauses stattfinden wird. Das bedeutete, dass die ganze Fläche, welche erst vor vier Wochen aufgebaut wurde, komplett geräumt werden musste. Hiermit war Teamwork der Dekorationsabteilungen vom Sport- und Modehaus und der Verkäufer dieser Etage gefragt. Die Auszubildende Anna übernahm die Planung, sie fotografierte die Fläche bis ins Detail und fertigte Planzeichnungen an, damit die gesamte Konzeptfläche am Montag, den 15. April wieder ohne Probleme aufgebaut werden konnte. Zuerst trugen wir zu viert (Anna, Bianca, ein anderer Praktikant und ich) die vier Holztische, auf denen Geschirr von angesagten Designern präsentiert wurde, in die Stockwerke darunter und verteilten sie. Danach bekamen wir zwei Praktikanten die Aufgabe die Ware von den restlichen Tischen ordentlich in beschriftete Kisten auf Rollwägen zu verstauen. Wir arbeiteten nach Annas Plan und versahen alles mit den entsprechenden Nummern.

In der Zwischenzeit hängten die zwei Dekorateurinnen die weißen langen Vorhänge ab und verstauten diese auf Kleiderstangen. Stück für Stück leerte sich die Konzeptfläche im 4. OG. Nachdem das meiste Geschirr und alle kleinen Pflanzen verstaut waren, wurden die größeren Pflanzen und zwei Tische auf der restlichen Etage verteilt. Währenddessen verfrachteten die Verkäufer die Designerware auf Kleiderstangen, damit die Kunden auch am Samstagmorgen die Möglichkeit hatten, die Kleidungsstücke zu kaufen. Nachdem die Fläche nun fast vollständig leergeräumt war, stellten wir 40 Brauereibänke auf, versahen diese mit Polstern und Hussen,

welche anschließend noch gedämpft wurden. Nach der Mittagspause konnte es dann weitergehen mit dem eigentlichen Aufbau der Fashionshow. Es mussten Dachlatten an die bodenlangen grauen Vorhänge getackert werden, die mit Stützen an der Decke befestigt wurden. Sie sollten einen Teil der Verkaufsfläche abgrenzen und als Umkleide der Models dienen. Anschließend wurden noch die hängenden Kleiderstangen aus den Schienen entfernt und in der Dekorationsabteilung im UG verstaut. Hier war es mittlerweile ziemlich voll mit Kisten und Rollis, welche die Ware und zum Teil die Dekoartikel beinhalteten. Jedoch waren keine anderen Lagerflächen mehr verfügbar, sodass die restlichen Figuren auch auf der Etage verteilt werden mussten. Nun konnte man auf der Konzeptfläche schon deutlich erkennen, dass bald ein Event stattfinden wird, denn von der ursprünglichen Verkaufsfläche war nichts mehr zu sehen.

Am Nachmittag wurden nun auch die schwarzen Wände, hinter denen die Models während der Show hervorkommen, zu gesägt und aufgestellt. Da Anne und ich das Schaufenster laut Melina sehr gut gestrichen hatten, mussten wir nochmal ran um die Holzwände von allen Seiten schwarz zu streichen. Zu guter Letzt holten Lianne, Anna und ich das DJ Pult aus dem Lager im Trendhouse und bauten dieses am Rande der Konzeptfläche auf während ein großes Plakat von „RIANI“ an der Vorderseite der Holzwände befestigt wurde. Ein sehr spannender und aufregender Tag ging nun um 16 Uhr für mich zu Ende.

5. Zwei Berufe am Arbeitsplatz

5.1 Gestalter/in für visuelles Marketing (Dekorateur/in)

Vorerst hat der Beruf des Gestalters für visuelles Marketing drei verschiedene Ausprägungen, welche bei der Abschlussprüfung der Ausbildung eine entscheidende Rolle spielen. Die erste geht in Richtung des Raumausstatters (wird auch als Handwerker, der Innenräume gestaltet, bezeichnet), die zweite ist die des Ausstatters von Bühnenbildern (welcher sehr eng mit dem Regisseur zusammenarbeitet), die dritte und entscheidende Berufsrichtung ist die des Gestalters für visuelles Marketing. Im Groben übernimmt dieser die Dekoration eines Veranstaltungsortes oder eines Geschäftes.³ Die Voraussetzung für diesen Beruf ist eine dreijährige Ausbildung, welche jedoch bei besonders guten Leistungen in Betrieb und Schule auf zweieinhalb Jahre verkürzt werden kann. Allgemein wird hierfür eine Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife (Abitur) benötigt.

Um eine Ausbildung als Gestalter/in für visuelles Marketing bei Engelhorn zu starten, sollte man Talent für handwerkliches Arbeiten, keine Scheu beim Einsetzen von Werkzeugen, Belastbarkeit, Schwindelfreiheit für das Arbeiten auf Leitern, Interesse am Arbeiten mit Grafik-Bildbearbeitungsprogrammen und Microsoft-Office, Begeisterung für modische Trends, Konzentrationsvermögen, Genauigkeit bei der Umsetzung vorgegebener Konzepte haben. Während der Ausbildung lernt man bei Engelhorn folgendes: Ein komplettes Spektrum an handwerklichen Tätigkeiten, die zur Umsetzung der gestalterischen Entwürfe benötigt werden,

³ <https://www.unternehmenswelt.de/dekorateur.html>

umfassende Warenkenntnisse, Technik der verkaufsfördernden Warenpräsentationen, Einblicke in die Planung, den Aufbau, Organisation von Veranstaltungen und gestalten der Schaufenster- und Innendekorationen eines führenden Handelsunternehmens.⁴ Ausbildungsbeginn ist jeweils zum ersten September des Jahres. In der dualen Ausbildung, die in Berufsschulen und Lehrbetrieb stattfindet, lernen die Gestalter/innen für visuelles Marketing wichtige Grundkenntnisse. Neben Farb-/Materialkunde und Marketing gehört auch der Umgang mit Werkzeugen und Dekorationselementen zum Lehrstoff. Das wichtigste Element ist das Licht, sie lernen jedoch nicht nur Schaufenster ins rechte Licht zu rücken sondern Verkaufs-, Präsentations- und Ausstellungsräume zu gestalten. Dementsprechend ist das Berufsprofil sehr abwechslungsreich, kein Arbeitstag gleicht dem anderen.

Gestalter/innen für visuelles Marketing haben nach ihrer Ausbildung auch gute Chancen im Event- und Messebereich, wo sie Messestände oder langweilige, reizlose Locations mit Stoff, Farbe, Dekoration und Licht zu einem wahren Hingucker aufpeppen. Aufgrund ihrer breit gefächerten Fähigkeiten sind sie in vielen Bereichen einsetzbar, durchaus ist dieser Beruf ein Jobprofil mit Zukunft, welcher sich jedoch mit der Zeit und neuen Trends laufend ändert. Früher wurde von ihnen erwarten ein Schaufenster aus sehr wenigen Materialien zu zaubern, hier war sehr viel Kreativität, Handwerklichkeit und ein Ideenreichtum gefragt. Heutzutage werden alle Plakate, Banner und Preisschilder von der Grafikabteilung angefertigt, außerdem steht ihnen ein umfangreiches Repertoire an Dekorationsartikeln zur Verfügung. Somit haben die Gestalter/innen für visuelles Marketing viel mehr Möglichkeiten, dass Schaufenster zum Hingucker zu gestalten. Allerdings muss dieses mittlerweile viel ausgefallener und moderner sein, damit die Kunden begeistert sind und ein „WOW“ Effekt ausgelöst wird. Natürlich spielt hier auch die Modernisierung eine entscheidende Rolle, man hat viel mehr Auswahl zwischen verschiedenen Lichteffekten und digitalen Medien, die besonders auf neue Produkte hinweisen. Trotz all dem ist der Beruf ziemlich anstrengend, es ist viel körperliche Arbeit und Ausdauer gefragt. Bei Engelhorn sind die normalen Arbeitszeiten in Vollzeit von 8 Uhr morgens bis 17 Uhr abends. In diesem Zeitraum entstehen zum Teil neue Schaufenster, Verkaufsflächen werden umgestaltet, Figuren werden erneuert, allgemein wird viel herumgeräumt, verladen, verstaut und besonders viel gelaufen. Hierfür ist der Verdienst jedoch in der Regel zum Teil sehr gering. Das deutschlandweite Gehalt liegt bei ca. 2.500 € pro Monat (durchschnittlicher Stundenlohn 15 €). Die unteren Monatsgehälter beginnen bei ca. 1.800 €, jedoch kann man auch bis zu 4.000 € und mehr verdienen.⁵ Das Gehalt ist abhängig vom Bundesland, der Firmengröße, dem Alter, der Berufserfahrung und zum Teil von dem Geschlecht. Häufig verdienen Frauen in dieser Branche etwa 10 % weniger als Männer.⁶

Doch mit der Ausbildung zum Gestalter für visuelles Marketing muss noch lange nicht Schluss sein, denn auch im kreativen Bereich gibt es zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten. Man kann sich zum Beispiel innerhalb von zwei Jahren zum Techniker der Fachrichtung Gestaltung weiterbilden, man übernimmt technische, organisatorische und wirtschaftliche Aufgaben bei

⁴ <https://jobs.engelhorn.de/Job/399>

⁵ <https://www.gehaltsvergleich.com/gehalt/Gestalter-Gestalterin-fuer-visuelles-Marketing>

⁶ <https://www.mystipendium.de/berufe/gestalter-fuer-visuelles-marketing/gehalt>

der Entwicklung und Herstellung in der Gestaltung. Es ist jedoch auch möglich nach einem Jahr Berufserfahrung eine Weiterbildung zum Fachwirt für Werbung anzustreben. Hier lernt man Marketing-Methoden und Kommunikationsmodelle. Aber auch Themen wie Rechnungswesen und Unternehmensführung sind Inhalt der Ausbildung. Als Werbefachwirt kann man sich als Marketingspezialist bezeichnen, es wird einem noch mehr Verantwortung übertragen, die sich auch positiv auf das Gehalt auswirkt. Natürlich besteht auch danach noch die Möglichkeit mit der nötigen Hochschulzugangsberechtigung zu studieren. Ein Studium im Bereich Design, Innenarchitektur und Kommunikation ist jedoch auch mit dem entsprechenden Ausbildungsabschluss und der erwartenden Berufserfahrung machbar.

5.2 Kommunikationsdesigner/in

Die Ausbildung zum Kommunikationsdesigner umfasst ein Vollzeitstudium mit insgesamt sieben Semestern. Der Studiengang Medien- und Kommunikationsdesign an einer Hochschule richtet sich an Abiturienten, die eine akademische Ausbildung zum Mediendesigner suchen. Jedoch eignet er sich auch für diejenigen, die in der Design-Branche bereits eine berufliche Ausbildung absolviert haben, zum Beispiel als Gestalter/in für visuelles Marketing und nun Aufstiegschancen suchen. Ein Designstudium in Medien- und Kommunikationsdesign beinhaltet spannende und breit gefächerte Aufgabenstellungen in der digitalen Medienwelt. Die Anforderung an die Studenten sind komplex und faszinierend zugleich, es werden nicht nur immer wieder neue Ideen und Kreativität gefordert, sondern auch ein klares konzeptionelles Denken und ein prozessgesteuertes Arbeiten erwartet.⁷ In den ersten zwei Semestern erlernt man die Grundlagen des Designs, der Medienpsychologie und crossmedialer Modelle. Außerdem arbeiten die Studenten in den Bereichen Technik, Bildgestaltung, Typografie und Layout.

Im Hauptstudium belegt man praxisorientierte Seminare zu Fotoreportagen, Plakatgestaltung und Editorial. Design, Screen Design und Motion Graphics gehören natürlich auch dazu. Es werden Fächer wie Medienpsychologie oder Medienwirtschaft gelehrt, hier geht es um die Wahrnehmung der Medien und der Instrumente des Marketings.

Es ist möglich das 5. Semester im Ausland zu verbringen und damit neue Erfahrungen zu sammeln. Allerdings ist dieser Studiengang an sich schon sehr teuer, denn die Studierenden müssen mit Kosten von ca. 30.000 € rechnen.⁸

Mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ des Studiums verfügt man über sehr gute Berufschancen. Denn Kommunikationsdesigner arbeiten freiberuflich oder für Agenturen in den Bereichen Werbung, Marketing, Web Publishing, Corporate Design aber auch für Filmproduktionen oder Ausstellungen. Um jedoch in diesem Beruf erfolgreich zu sein, gehören zeichnerisches Talent, Kreativität, Vorstellungskraft und Kommunikation zu den wichtigsten Voraussetzungen. Wer jedoch über diese Fähigkeiten verfügt und ein Studium als Kommunikationsdesigner abgeschlossen hat, kann nun als Junior Designer starten. Zu seinen Aufgaben gehören dann die Erstellung von Layouts, die Umsetzung von Konzepten, die Bearbeitung von Bildmaterial und

⁷ <https://bildung.sueddeutsche.de/kurs/medien-und-kommunikationsdesign-b-a/>

⁸

https://www.hdpk.de/de/studium/bachelor/kommunikationsdesign/?gclid=CjwKCAjwk7rmBRAaEiwAhDGhxAiG5FSpqOxINBiAF2mmBN5LFrsykJc_gZUfqvVSrSk6E-j4_vb0RoCMXYQAvD_BwE

Nachbearbeitung von Fotos. Die nächste Stufe der Karriere ist nun der Senior Designer, welcher schwerpunktmäßig für die Entwicklung visueller Kommunikationskonzepte und für die Weiterbildung und Qualitätssicherung verantwortlich ist. Hierbei ist wichtig, dass man teamorientiert arbeitet, belastbar ist und auch wenn nötig Überstunden leistet.⁹

Der Design Director beschreibt nun den nächsten Schritt nach oben, er ist für ein eigenes Team verantwortlich und betreut seine Kollegen bei den Projekten. Er übernimmt somit die komplette Verantwortung für das Projekt gegenüber dem Kunden. Das heißt, man muss als Design Director Führungsqualität beweisen und die Teammitglieder zu einem großen, einheitlichen Ganzen zusammenbringen. Mit viel Talent und einigen Jahren Berufserfahrung ist der Creative Director die ranghöchste Position, die man in einer Agentur als Designer erreichen kann. Er überwacht den kompletten kreativen Prozess in der Agentur und hat den Überblick über alle anstehenden Projekte. Er muss dadurch jede Menge Verantwortungsbewusstsein haben und einen kühlen Kopf mitbringen, denn nicht selten geht alles drunter und drüber, wenn die Deadlines näher rücken.

Der Creative Director ist somit die höchste Position, die man in der Kommunikationsdesigner Karriere erreichen kann, er wird oft auch als Lead Designer oder Design Manager bezeichnet.¹⁰ Das Startgehalt zu Beginn der Karriere als Kommunikationsdesigner/in beträgt etwa 1.000 € bis 1.500 € brutto (Junior Designer). Dies ist relativ gering, jedoch ist mit viel Glück und langjähriger Betriebszugehörigkeit und Berufserfahrung bei großen Unternehmen auch ein Gehalt von ca. 2.500 bis 3.300 € möglich (Senior Designer). Die nächste Steigerung, der Design Director, hat ein Einkommen von rund 4.000 € bis 5.000€ brutto. Als sogenannter Creative Director erreicht man die Höchststufe mit einem Gehalt von fast 7.000 € pro Monat.¹¹

6. Persönliche Schlussbetrachtung

Mein zweiwöchiges Praktikum bei der Engelhorn KGaA in Mannheim war geprägt von zahlreichen neuen Erfahrungen und Eindrücken. Im Vorfeld habe ich wie viele andere den Begriff Dekorateur benutzt und diesen direkt mit dem Schaufenster verbunden. Für mich gehörte das Anrichten, Präsentieren und Gestalten von neuer Ware zu den Hauptaufgaben eines Dekorateurs.

Mein Praktikum bewies mir jedoch, dass dies das Berufsbild des Visual Merchandisers umfasst und hinter dem des Gestalters für Visuelles Marketing, nur umgangssprachlich Dekorateur, viel mehr dahinter steckt. Hierbei werden verschiedene handwerkliche Geschicke gefordert. Der Begriff „Hausmeister der Schönheit“ wurde oft verwendet und trifft genau auf die verschiedenen Tätigkeiten in diesem Berufsfeld zu. In meinem Praktikum lernte ich Wände zu streichen, Blumen anzuschneiden, Schaufenster auszuräumen, Figuren aus-/anzuziehen und zu transportieren,

⁹ <https://www.ulmato.de/ausbildung/kommunikationsdesigner/>

¹⁰ <https://www.karista.de/berufe/kommunikationsdesigner/karriere/>

¹¹ <https://www.steuerklassen.com/gehalt/kommunikationsdesigner/>

Biertische mit Lackfolie oder Stoff zu bespannen, mit verschiedenen Werkzeugen (Hammer, Seitenschneider, Bolzenschneider, etc.) umzugehen und Kleidung fachgerecht und knitterfrei zu dämpfen. Da ich jeden Tag neue Aufgaben hatte und sich kein Tag dem anderen glich, war ich begeistert über die Vielfältigkeit dieses Berufs. Meine Betreuer gaben sich sehr viel Mühe und ließen mich auch hinter die Kulissen der Engelhorn KGaA schauen. Außer der Dekorationsabteilung lernte ich auch die Grafikabteilung des Unternehmens kennen. Hier wurden Schilder, Banner und Plakate auf Wunsch des Dekorateurs gestaltet und vor Ort ausgedruckt.

Ich wurde im Team gut aufgenommen und fühlte mich sehr wohl. Ich konnte immer eine große Hilfe für meine Kollegen sein. Sie ließen mich Arbeitsaufträge alleine machen und bei der Kleiderauswahl für verschiedene Figuren durfte ich oft selbst entscheiden. Trotz der vielen und auch körperlich anstrengenden Arbeit ging jeder Tag mit viel Spaß schnell zu Ende. Ich bereue meine Wahl dieses Praktikums nicht, jedoch ist mir klar geworden, dass dies nicht mein Traumberuf ist. Ich möchte nach meinem Abitur die Richtung Design einschlagen, jedoch meinen späteren Beruf mit einem Studium im kreativen Bereich erweitern.

Da es so viele Möglichkeiten für mich gibt, werde ich mir das Berufsbild Innenarchitekt, Grafiker, Kommunikations- oder Produktdesigner genauer anschauen. Für meine jetzigen Erkenntnisse werde ich mit Sicherheit bei einem dieser Studiengänge in einen Beruf finden, der mir sehr viel Spaß macht, mich in meiner Kreativität fordert und vielleicht, hoffentlich mir einen guten Verdienst bringt.

Meine Vorüberlegungen haben sich bei meinem Praktikum zum größten Teil positiv bestätigt.

Mein Fazit zu meinem Schülerpraktikum:

Die Firma Engelhorn KGaA ist ein tolles Unternehmen vor und hinter den Kulissen. Ich werde mir weiterhin mit viel Freude viel bewusster die Schaufenster und Präsentationen in den verschiedenen Häusern anschauen und mich gerne an meine schöne Zeit dort erinnern.

7. Anhang



Montags und donnerstags Blumen anschneiden am Blumenstand „I Fiori“ im EG Modehaus



Montag, 1. April: Fertiggestellte Torsos im EG/Herren



Montag, 1. April: Beispiel einer Fahnenstange



Donnerstag 4. April:
Alleinige Gestaltung der Glasvitrine im
Strumpfhaus



Donnerstag 4. April:
Dämpfen und Aufziehen der Outfit



Donnerstag 4. April:
Gestaltung des Schaufensters
(Strumpfhaus)



Außergewöhnlicher Tag:
Mitarbeit bei dem Aufbau
der Riani Fashionshow



https://www.fashionupyourlife.de/riani-runway-show-ein-grandioeser-abend-in-mannheim5_xl_1772/



Dienstag 9. April:
Umgestaltung der Figuren im Wäschehaus



Dienstag 9. April:
Fertigstellung der Figuren im
1. OG/Damen Modehaus



Dienstag 9. April:
Streichen des Schaufensters
(The box)

Bildnachweis: Deckblatt

https://www.google.com/url?sa=i&rct=j&q=&esrc=s&source=images&cd=&ved=2ahUKewjanMnamZniAhUpPewKHav1DpoQjRx6BAgBEAU&url=https%3A%2F%2Fwww.tourismus-bw.de%2FMedia%2FAttraktionen%2Fengelhorn-Mode-im-Quadrat&psig=AOvVaw1Q_ZAdHLRGc5s9prphs3gW&ust=1557860755024399